

Halbjahresfinanzbericht | 2017



Ausgewählte Kennzahlen der SNP Gruppe

in Mio. €, soweit nicht anders angegeben	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Auftragsbestand (zum 30. Juni)	48,5	29,3	48,5	29,3
Umsatz	48,0	37,9	26,4	19,4
- Software	6,8	5,8	4,3	2,9
- Professional Services	41,2	32,1	22,2	16,6
Wiederkehrende Umsätze *	4,4	2,3	2,9	1,0
EBIT	-1,9	3,4	0,5	1,8
- Marge (in %)	-3,9	9,0	2,1	9,2
Konzernergebnis	-2,1	2,2	0,2	1,1
Ergebnis je Aktie (in €)				
- Unverwässert	-0,41	0,58	0,05	0,30
- Verwässert	-0,41	0,58	0,05	0,30
Anzahl der Aktien (in Mio.)	4,977	3,738		
Eigenkapital	43,5	18,5		
- Quote (in %)	37,3	37,8		
Mitarbeiteranzahl (zum 30. Juni)	1.077	638		
Personalaufwand	30,2	22,0	15,5	11,4

* Unter „Wiederkehrende Umsätze“ werden die Umsätze zusammengefasst, die sich mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Zukunft fortsetzen; sie beruhen auf Verträgen mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr und der Möglichkeit der Vertragsverlängerung.

Inhalt

- 04 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 06 SNP am Kapitalmarkt

Konzernzwischenlagebericht

- 10 Geschäftstätigkeit der SNP Gruppe
- 13 Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2017
- 16 Wirtschaftsbericht
- 17 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 22 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Konzernzwischenabschluss

- 24 Konzernbilanz
- 25 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 26 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 27 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 28 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 30 Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss
- 35 Segmentberichterstattung
- 38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 39 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Weitere Informationen

- 41 Finanzkalender
- 41 Kontakt
- 42 Impressum

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

das unveränderte Ziel der SNP AG ist es, zum globalen Standard für softwarebasierte Datentransformation zu werden. Diesem Ziel sind wir auch im ersten Halbjahr 2017 ein deutliches Stück näher gekommen.

Zur Erreichung dieses Ziels stehen für SNP drei strategische Zielrichtungen im Fokus:

1. Automatisierung durch Software
2. Neue Marktzugänge durch Internationalisierung
3. Globale Lieferfähigkeit von Projekten

Automatisierung durch Software

Der technologische Kern unseres Geschäftsmodells ist unser Softwareportfolio. Durch technologische Neu- und Weiterentwicklungen erhöhen wir zum einen den Nutzen für den Kunden, zum anderen eröffnen wir uns zusätzliche Lizenzeinnahmequellen.

Erstmals im Mai dieses Jahres präsentierten wir SNP CrystalBridge auf der SAPPHERE in Orlando, USA. Dieses neue SNP Softwareprodukt revolutioniert die Datentransformation: Komplexe Transformationen werden visualisiert und automatisiert.

SNP erweitert permanent das Softwareportfolio mit Bausteinen rund um Transformationsalgorithmen.

Ein höchst interessantes und neues Mitglied in der SNP Familie ist das Heidelberger SaaS-Unternehmen Inno-plexia: Über einen „Data Harvesting“-Ansatz werden Daten aus dem Internet extrahiert und intelligent ausgewertet – Datentransformation für das Internet.

Zudem haben wir erfolgreich eine neue Version unseres Kernproduktes, den SNP Transformation Backbone with SAP LT, an den Markt gebracht.

Neue Marktzugänge durch Internationalisierung

Um mit unserem Software- und Serviceportfolio globaler Standard für sämtliche Datentransformationen zu werden, haben wir uns durch eine beschleunigte anorganische Internationalisierungsstrategie den Zugang zu ausländischen Märkten geöffnet. Nach Akquisitionen in Asien, Nordamerika und Großbritannien folgten jüngst die Übernahmen der polnischen BCC Gruppe sowie der südamerikanischen ADEPCON-Gruppe. Damit ist SNP nunmehr in nahezu allen wirtschaftlich relevanten Marktregionen präsent.

Durch diesen erweiterten Kundenzugang können wir sowohl SNP Software weltweit platzieren als auch regional Mitarbeiter mit den erforderlichen Kompetenzen in der zentralen Domäne der SNP für Transformationsprojekte unseren Kunden zur Verfügung stellen.

Globale Lieferfähigkeit von Projekten

In Summe lassen die Zukäufe die Zahl der Beschäftigten auf nunmehr rund 1.250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP Gruppe ansteigen. Um die steigende Nachfrage nach SNP Produkten und Services bedienen zu können, ist die Gewinnung neuer Fachkräfte ein maßgeblicher Erfolgsfaktor unserer Wachstumsstrategie. Vor dem Hintergrund des Umbaus der IT-Architekturen in den Unternehmen und neuer Business-Suiten mit weltweiter Bedeutung ist davon auszugehen, dass die Ressourcen von Transformationsexperten knapper werden. Mit dem Ausbau unserer weltweiten Teams – und des damit einhergehenden erhöhten Absatzpotenzials unseres Portfolios – sichern wir die Leistungs- und Lieferfähigkeit der SNP AG für die Kunden frühzeitig und nachhaltig ab.

Zudem ist unsere Wachstumsstrategie solide finanziert: Die Finanzierung unserer jüngsten Wachstumsschritte haben wir mit zusätzlichen Eigen- und Fremdkapitalmitteln unterlegt. Ein Schuldscheindarlehen führte zu



Dr. Andreas Schneider-Neureither ist promovierter Physiker und Vorstandsvorsitzender der SNP AG.

einem Fremdkapitalzufluss von 40 Mio. €. Mit einer durchschnittlichen Verzinsung von 1,41% pro Jahr sind die Finanzierungskonditionen weiterhin sehr attraktiv.

Eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 10% des Grundkapitals führte zu einem Zufluss von rund 19 Mio. € Eigenkapital. Über eine Privatplatzierung wurden rund eine halbe Million neue SNP Aktien zu einem Preis von 37,65 € pro Aktie ausgegeben. Die bilanziellen Auswirkungen der Kapitalerhöhung sind noch nicht in der Bilanz zum 30. Juni 2017 sichtbar.

Die erfolgreiche Kapitalerhöhung unterstreicht zum einen das Interesse der Investoren, an der Wachstumsstrategie und der weiteren Geschäftsentwicklung der SNP Gruppe teilzuhaben. Zum anderen belegt die erfolgreiche Emission die Stabilität und Nachhaltigkeit unseres Geschäftsmodells sowie die Attraktivität der SNP Aktie am Kapitalmarkt.

Der Blick auf die Halbjahreszahlen zeigt, dass unser Wachstumskurs mit erheblichen außerordentlichen Sonderkosten verbunden ist: Den Umsatz steigerten wir im ersten Halbjahr um rund 27% auf 48 Mio. €. Das operative Ergebnis (EBIT) fällt mit -1,9 Mio. € negativ aus. Doch das operative Ergebnis des zweiten Quartals ist mit 0,5 Mio. € bereits wieder positiv. Diese positive unterjährige Entwicklung sowie unsere aussichtsreiche Softwarepipeline stimmen uns unverändert zuversichtlich und lassen uns an unserer Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr festhalten.

Zusammenfassend lässt sich sagen:

In Vorbereitung auf die zu erwartenden, einschneidenden Veränderungen in der digitalen Welt haben wir das Wachstum der SNP AG und den Ausbau unserer Präsenz in wichtigen internationalen Märkten zielgerichtet und mit hoher Dynamik vorangetrieben.

Digitale Transformation und die Fähigkeit, schnell auf Änderungen des Geschäftsumfelds reagieren zu können, zählen heute zu den kritischsten Erfolgsfaktoren im Wettbewerb. Neben Änderungen der Organisation, wie Ausgliederungen, Ausgründungen und Unternehmensverkäufen, besteht ein besonderes Augenmerk auf der technischen Notwendigkeit, zuvor unterschiedliche und komplexe IT-Infrastruktur zusammenzuführen.

Als Anbieter eines branchenweit einzigartigen, technologisch führenden und zugleich industrieübergreifenden Softwarestandards begleitet und fördert SNP die Veränderungen in den Unternehmen – und zwar als international aufgestellte Unternehmensgruppe mit einem hoch kompetenten Team, das besser als jedes andere Team in der Lage ist, die Vorteile von Transformationssoftware nutzbar zu machen, und dadurch echten Wert für die Kunden schafft!

Mein besonderer Dank gilt daher an dieser Stelle unseren hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem großen Engagement und ihrer Identifikation tagtäglich dazu beitragen, SNP nach vorne zu bringen. Die neuen Mitglieder der SNP Familie heiße ich sehr herzlich willkommen und ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit! Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei unseren Kunden und bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden weiter hart daran arbeiten, dieses Vertrauen mit allem, was wir tun, zu rechtfertigen.

Dr. Andreas Schneider-Neureither
Vorstandsvorsitzender/CEO

SNP am Kapitalmarkt

Zu den erfolgreichsten Anlageklassen in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 zählen Aktien aus dem Technologiesektor und europäische Nebenwerte: Der TecDax als Index der technologieorientierten Nebenwerte hat seit Anfang des Jahres fast 21% zugelegt. Der Mid-Cap-Index MDax kommt auf ein Plus von knapp 10%, womit er die Dax-Titel mit einer Rendite von knapp 7% abhängt. Der Kleinwerte-Index der Deutschen Börse, der SDax, erreicht ein Plus von 14% seit Anfang Januar.

Sehr positiv hat auch der US-Technologieindex Nasdaq Composite abgeschnitten. Auf Dollar-Basis kommt er auf einen Anstieg von 14% seit Jahresbeginn. Hingegen kamen der marktweite US-Leitindex S&P 500 und

der britische FTSE 100 auf Euro-Basis lediglich auf Wertzuwächse von 3,0% bzw. 0,9%. Schließlich hat sich der Dollar im bisherigen Jahresverlauf um gut 5% gegenüber dem Euro ermäßigt.

Das stabile Kapitalmarktumfeld hat die SNP AG im ersten Halbjahr genutzt, um sich sowohl auf der Eigen- als auch auf der Fremdkapitalseite zu finanzieren. Durch die Emission eines Schuldscheindarlehens im Februar floss der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von 40 Mio. € zu. Im Juli erhöhte die Gesellschaft das bestehende Grundkapital um 10% der ausstehenden Aktien, woraufhin ein Bruttoemissionserlös von rund 18,74 Mio. € erzielt wurde.

Aktienstammdaten

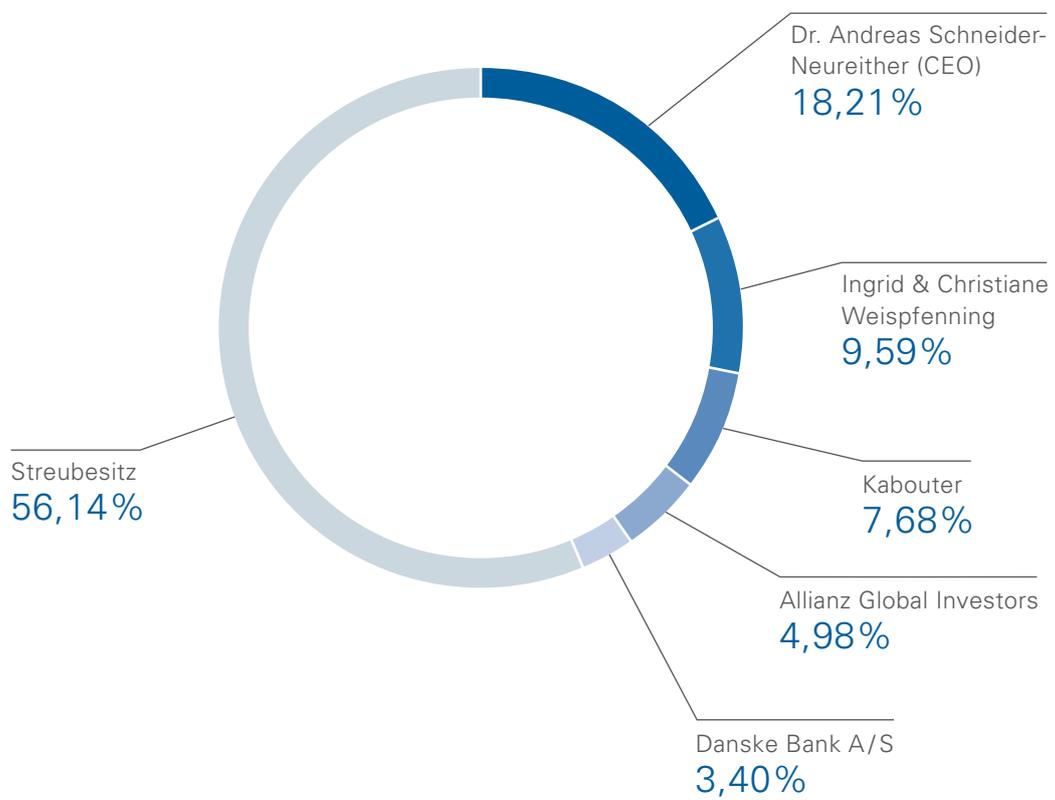
ISIN	DE0007203705
Wertpapierkennnummer	720 370
Anzahl Aktien ab 7. Juli 2017	5.474.463 (Grundkapital: 5.474.463 €)
Anzahl Aktien zum 30. Juni 2017	4.976.786 (Grundkapital: 4.976.786 €)
Anzahl Aktien zum 30. Juni 2016	3.738.060 (Grundkapital: 3.738.060 €)
Gattung	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Marktsegment	Prime Standard
Handelsplätze/Börsen	Xetra®, Frankfurt, Berlin, Hamburg, München, Stuttgart, Düsseldorf
Börsenkürzel	SHF
Tickersymbol Bloomberg	SHF:GR
Tickersymbol Reuters	SHFG.DE

Kennzahlen zur Aktie

		2017	2016
Ergebnis je Aktie zum 30. Juni	(in €)	-0,41	0,58
Marktkapitalisierung zum 30. Juni	(in Mio. €)	190,21	105,41
Kurs zum 30. Juni	(in €)	38,22	28,20
Höchstkurs im ersten Halbjahr	(in €)	49,20	32,55
Tiefstkurs im ersten Halbjahr	(in €)	38,18	22,60

Aktionärsstruktur

Stand: Juli 2017



Die SNP Aktie mit deutlich zunehmender Liquidität

Nachdem die SNP Aktie zum Jahresende 2016 die psychologisch wichtige Marktkapitalisierungsschwelle von 200 Mio. € nach oben durchbrach, setzte sich dieser positive Trend in den ersten Handelswochen des Jahres 2017 fort: Die SNP Aktie kletterte auf ihren bisherigen Höchststand von 49,20 € auf Schlusskursbasis, was Mitte Februar einer Marktkapitalisierung von rund 245 Mio. € entsprach. Im weiteren Jahresverlauf büßte die SNP Aktie an Wert ein und beschloss das erste Börsenhalbjahr mit einem leichten Minus von rund 4%. Zum 30. Juni 2017 lag die Aktie bei 38,22 €.

Weiter deutlich zulegen konnte das börsenübergreifende Handelsvolumen und somit die Liquidität in der Aktie: Im Monatsmittel wurden in der ersten Jahreshälfte 12.248 Aktien täglich gehandelt (i. Vj. 8.393 Aktien). Dies entsprach einem durchschnittlichen Handelsvolumen von rund 265 T€ pro Monat (i. Vj. rund 181 T€). Im Gesamtjahr 2016 wurden börsenübergreifend im Monatsmittel 10.104 Aktien pro Tag gehandelt; im Gesamtjahr 2015 waren es lediglich 5.043 Aktien.

Im Juni wurde eine Dividende von 0,39 € pro Aktie ausgeschüttet; angepasst an die höhere Aktienzahl aus der Kapitalerhöhung 2017: 0,32 € pro Aktie.

Deutlich überzeichnete Kapitalerhöhung

Am 5. Juli 2017 kündigte die SNP AG eine Barkapitalerhöhung an, in deren Folge das Grundkapital der Gesellschaft um 497.677,00 €, eingeteilt in 497.677 auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf insgesamt 5.474.463,00 €, eingeteilt in 5.474.463 Aktien, erhöht wurde. Die neuen Aktien wurden im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens unter Bezugsrechtsausschluss bei ausgewählten Investoren zu einem Preis von 37,65 € je Aktie emittiert und sind für das Geschäftsjahr 2017 beginnend am 1. Januar 2017 gewinnanteilsberechtig. Insgesamt überstieg das Interesse von Investoren das Platzierungsvolumen deutlich, weshalb nicht alle Zeichnungswünsche bedient werden konnten. Durch die erfolgreiche Barkapitalerhöhung erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 18,74 Mio. €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2017. Die Ausgabe der neuen Aktien fand am 10. Juli 2017 statt.

Parameter der Barkapitalerhöhung 2017

Emittierte Aktien	497.677 nennwertlose Inhaberstammaktien
Bezugspreis	37,65 €
Bruttoemissionserlös	18,74 Mio. €
Art der Platzierung	Privatplatzierung
Eintragung ins Handelsregister	7. Juli 2017
Ausgabe	10. Juli 2017

Entwicklung der SNP Aktie im Jahr 2017

Relative Veränderung in %



Weitere Informationen zur SNP Aktie unter
<http://www.snp-ag.com/Investor-Relations/Aktie/>

Weitere Informationen zu den Investor Relations
<http://www.snp-ag.com/Investor-Relations/>

Emission eines Schuldscheindarlehens und vorzeitige Kündigung der Schuldverschreibung

Im Februar hat sich die SNP AG mit Investoren über die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens im Volumen von insgesamt 40 Mio. € geeinigt. Das Volumen verteilt sich auf fixe und variable Tranchen in Laufzeiten von drei bis sieben Jahren. Die durchschnittliche Verzinsung beläuft sich zum Zeitpunkt der Begebung des Schuldscheindarlehens auf 1,41% p.a. Aufgrund des starken Investoreninteresses und der günstigen Finanzierungsbedingungen wurde das ursprüngliche Zielvolumen von 30 Mio. € auf 40 Mio. € ausgeweitet.

Parallel wurde mit Wirkung zum 27. März 2017 die Inhaber-Teilschuldverschreibung (ISIN: DE000A14J6N4/ WKN: A14J6N) vorzeitig gekündigt. Gemäß den Anleihebedingungen wurde die Kündigung im Bundesanzeiger und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die vollständige Rückzahlung der Anleihe mit einem Emissionsvolumen in Höhe von 10 Mio. € (Gesamtnennbetrag von bis zu 20 Mio. €) erfolgte zu einem Kurs von 103% zuzüglich der bis zum 27. März 2017 aufgelaufenen Zinsen.

Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Geschäftstätigkeit der SNP Gruppe

SNP – The Transformation Company

Die SNP Gruppe ist eine softwarebezogene Unternehmensberatungsgesellschaft, die sich auf die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Datenverarbeitung spezialisiert hat, wobei eigene Softwareentwicklungen insbesondere auf dem Gebiet des digitalen Transformationsmanagements eingesetzt werden.

SNP versetzt Unternehmen in die Lage, mit einer veränderungsfreudigen IT den digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten und Chancen im Markt zu nutzen. Lösungen und Software von SNP ermöglichen Zusammenführungen von bisher getrennten IT-Landschaften, unterstützen M&A-Projekte und Carve-outs und fördern die Erschließung neuer Märkte jenseits des Heimatmarktes. Mit SNP Transformation Backbone with SAP LT bietet SNP die weltweit erste Standardsoftware, die Änderungen in IT-Systemen automatisiert analysiert und umsetzt. Für die Kunden bieten sich dadurch klare Qualitätsvorteile, gleichzeitig können Zeitaufwand und Kosten bei Transformationsprojekten signifikant reduziert werden.

Kunden sind global agierende Konzerne aus der Industrie, dem Finanzsektor und dem Dienstleistungsumfeld. Die SNP AG wurde 1994 gegründet, ist seit dem Jahr 2000 börsennotiert und seit August 2014 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (ISIN DE0007203705) gelistet.

Die Herausforderung für moderne Unternehmen: Agilität in der IT

Entscheidend für unternehmerischen Erfolg sind zunehmend agile und veränderungsbereite IT-Landschaften. Die notwendige Modernisierung veralteter IT-Welten zwingt Unternehmen, in die Vereinheitlichung heterogener und komplexer IT-Infrastrukturen zu investieren. Veränderung ist eine permanente Managementaufgabe, und Veränderungsfähigkeit ist eine Kernkompetenz erfolgreicher Unternehmen. Unsere Aufgabe sehen wir darin, eine zur Wertsteigerung beitragende IT-Landschaft zu schaffen und nachhaltig zu sichern. Im Kern unserer Arbeit steht ein industrieübergreifender Softwarestandard, der permanente Veränderung zuverlässig begleitet und fördert.

IT-Transformationen und deren Auswirkung auf ERP Systeme

Aus wirtschaftlicher Sicht gehören Transformationsprojekte zu den kritischsten, komplexesten und teuersten Projekten, die sich auf die Organisation von Unternehmen und deren Geschäftsprozesse auswirken. „Business Landscape Transformation“ beschreibt hierbei die Veränderung und Anpassung von Enterprise-Resource-Planning-Systemen („ERP Systemen“) und stellt die Hauptaktivität der SNP Gruppe dar.

Ein Enterprise-Resource-Planning-System beschreibt die Verwaltung von Unternehmensressourcen und Geschäftsprozessen in Unternehmen. Zu den bedeutend-

ten Anbietern solcher ERP Systeme zählen SAP, Oracle und Microsoft. ERP Systeme sind komplexe Programme und oft stark an den jeweiligen Verwender angepasst; sie verknüpfen essenzielle und sensible Teile eines Unternehmens miteinander, wie beispielsweise Einkauf, Logistik, Buchhaltung und Personalverwaltung.

Die Hauptaufgabe bei ERP Transformationen besteht darin, Daten mitsamt ihrer Historie vollständig und korrekt in einer neuen IT-Systemumgebung abzubilden, darin zu integrieren oder daraus herauszulösen. Häufig handelt es sich dabei um geschäftskritische Vorgänge oder hochsensible Daten, etwa aus dem Bereich der Finanzbuchhaltung oder aus Personalsystemen. Entsprechend könnte ein Verlust dieser Daten gravierende Folgen für das gesamte Unternehmen haben. Die SNP Gruppe hat mit ihrem integrierten Angebot aus Softwareprodukten und softwarebezogenen Beratungsdienstleistungen geeignete Lösungen geschaffen, die Unternehmen bei der Bewältigung ihrer IT-Transformationen optimal unterstützen.

Auslöser von IT-Transformationen

Zu den unternehmensgetriebenen Transformationen (Business Transformations) zählen Unternehmensfusionen, Übernahmen, Ausgliederungen, Ausgründungen sowie Unternehmensverkäufe. Zu den technisch getriebenen Transformationen (IT Transformations) zählen Konsolidierungen, Zusammenführungen, Datenharmonisierungen sowie Upgrades. Viele ERP Landschaften haben im Laufe der Zeit an Komplexität zugenommen,

sodass Ergänzungen oder Veränderungen von bestehenden ERP Systemen nicht mehr ausreichen, sondern die ERP Landschaften komplett umgestaltet werden müssen.

Der standardisierte Softwareansatz von SNP: schnell, flexibel sowie kosten- und zeiteffizient

Im Laufe eines Transformationsprojekts müssen große Datenmengen analysiert und verarbeitet werden. Die Dauer einer Transformation kann hierbei einen Einfluss auf den Erfolg eines Unternehmens haben. Kritische Faktoren sind die reibungslose Integration von Alt-Daten in das neue Layout und eine Minimalisierung von Ausfallzeiten des Systems während der Transformation. Bei der traditionellen Herangehensweise bei Datenübertragungen spielen manuelle Prozesse eine wesentliche Rolle, was zu einem hohen Personalaufwand führt. Wir verwenden eine andere Herangehensweise, die sich auf den Einsatz von Software stützt und uns erlaubt, wesentliche Schritte des Transformationsprozesses zu automatisieren und die Alt-Daten eines Unternehmens beizubehalten. Das Produkt- und Serviceangebot der SNP Gruppe hilft Unternehmen, ihre IT-Landschaft an Veränderungen anzupassen – schnell, flexibel sowie kosten- und zeiteffizient.

Konzernstruktur

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG (kurz „SNP AG“) mit Sitz in Heidelberg die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG als Obergesellschaft per 30. Juni 2017 unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Transformations Deutschland GmbH (vormals SNP Consulting GmbH)	Thale, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications DACH GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications Singapore Private Limited	Singapur	80
SNP Applications EMEA GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications Americas, Inc. ¹	Irving, TX, USA	100
SNP GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Steinhausen, Schweiz	100
SNP Resources AG	Steinhausen, Schweiz	100
Schneider-Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP Transformations, Inc. (vormals SNP America, Inc.) ²	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
Hartung Consult GmbH	Berlin, Deutschland	100
Hartung Information System Co., Ltd.	Shanghai, China	100
SNP Transformations SEA Pte. Ltd. (vormals Astrums Consulting (S) Pte. Ltd.) ³	Singapur	81
SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd. (vormals Astrums Consulting SDN. BHD.) ³	Kuala Lumpur, Malaysia	81
Harlex Management Ltd.	London, Großbritannien	100
Harlex Consulting Ltd.	London, Großbritannien	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH ⁴	Wiehl, Deutschland	100
Business Consulting Center Sp. z o.o. ⁵	Suchy Las, Polen	100
BCC IP Sp. z o.o. ⁵	Suchy Las, Polen	100
BCC Business Consulting Center GmbH ⁵	Berlin, Deutschland	100
BCC Business Consulting Center UK Ltd. ⁵	London, Großbritannien	100
BCC Business Consulting Center Netherlands B.V. ⁵	Amsterdam, Niederlande	100
Innoplexia GmbH ⁶	Heidelberg, Deutschland	80

¹ Im Februar 2017 wurde die SNP Applications Americas, Inc. gegründet.

² Im Januar 2017 wurde die SNP Labs, Inc. auf die SNP America, Inc. verschmolzen. Weiterhin wurde die SNP America, Inc. in SNP Transformations, Inc. umbenannt.

³ Im März 2017 wurde die Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. umbenannt in SNP Transformations SEA Pte. Ltd.; die Astrums Consulting SDN. BHD. wurde ebenfalls im März 2017 in SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd. umbenannt; im Juni hat die SNP ihren Anteil an der SNP Transformations SEA Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur auf 81% der Geschäftsanteile an der Gesellschaft erhöht.

⁴ Im April 2017 wurde die RSP GmbH rückwirkend auf die SNP Transformations Deutschland GmbH verschmolzen.

⁵ Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2017 wurden 100% der Geschäftsanteile an der polnischen BCC Gruppe erworben.

⁶ Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2017 wurden 60% der Geschäftsanteile an der Innoplexia GmbH erworben. Damit hält SNP 80% der Geschäftsanteile an dem Unternehmen. Bereits im April 2016 hat sich SNP mit 20% der Geschäftsanteile an der Innoplexia GmbH beteiligt.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2017

Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung: SNP Transformations Deutschland GmbH

Zum 1. Januar 2017 wurden die RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH (RSP GmbH) und die Hartung Consult GmbH unter dem Dach der SNP Consulting GmbH zusammengeführt; das zusammengeführte Unternehmen trägt den neuen Namen SNP Transformations Deutschland GmbH.

Gemäß der gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierung wurde der deutsche Geschäftsbetrieb der Hartung Consult GmbH per Asset Deal zum 1. Januar 2017 auf die SNP Transformations Deutschland GmbH übertragen. Zum 1. Januar 2016 hatte die SNP AG 51% der Geschäftsanteile der Hartung Consult GmbH erworben. Die verbleibenden Anteile an der Hartung Consult werden zum 1. Januar 2018 übernommen.

Darüber hinaus wurde im April 2017 die RSP GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2017 auf die SNP Transformations Deutschland GmbH verschmolzen. Zum 1. Januar 2015 hatte die SNP AG 74,9% der Geschäftsanteile an der RSP GmbH erworben. Die restlichen Anteile (25,1%) hat die SNP AG zum 31. Dezember 2016 erworben.

Damit hat SNP die Integration der im Jahr 2015 erworbenen RSP GmbH sowie der im Jahr 2016 erworbenen Hartung Consult GmbH erfolgreich abgeschlossen. Die vollständige organisatorische Zusammenführung sichert einen ganzheitlichen Beratungsansatz des Unternehmens bei digitalen Transformationsprojekten, vor allem hinsichtlich der anstehenden S/4HANA-Projekte.

Gesellschaftsrechtliche Umstrukturierung: SNP Transformations, Inc.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2017 wurde die SNP Labs, Inc. auf die SNP America, Inc. verschmolzen. In einem zweiten Schritt wurde die SNP America, Inc. in SNP Transformations, Inc. umbenannt.

Die SNP Labs wurde im August 2015 als 100%ige Tochtergesellschaft der SNP AG gegründet. Zu den bisherigen Tätigkeiten der SNP Labs zählten die prozessorientierte Steuerung und technologische Abwicklung von Transformationsprojekten als Dienstleistung für Dritte in den USA sowie der Aufbau eines Delivery Centers für Transformationsprojekte in den USA einschließlich Rekrutierung und Ausbildung der dazu notwendigen Mitarbeiter. Diese Tätigkeiten gehen im Zuge der Verschmelzung auf die SNP Transformations, Inc. über.

Die SNP Transformations, Inc. (frühere SNP America, Inc.) ist ebenfalls eine 100%ige Tochtergesellschaft der SNP AG und verantwortlich für den Vertrieb des SNP Software- und Dienstleistungsportfolios in den USA. Ziel der gesellschaftsrechtlichen Verschmelzung ist es, beide Gesellschaften sowohl in der Vertriebs- und Projektanbahnungsphase als auch in der Abwicklung der Projekte noch besser aufeinander abzustimmen.

Gründung der SNP Applications Americas, Inc.

Im Februar 2017 wurde die SNP Applications Americas, Inc. mit Sitz in Irving, Texas gegründet. Die US-amerikanische Tochtergesellschaft ist zu 100% im Besitz der SNP AG. Unternehmenszweck ist der Vertrieb des über den SNP Transformation Backbone hinausgehenden SNP Softwareportfolios im US-amerikanischen Wirtschaftsraum.

Erfolgreiche Emission eines Schuldscheindarlehens

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG hat sich im Februar mit Investoren über die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens im Volumen von insgesamt 40 Mio. € geeinigt. Das Volumen verteilt sich auf fixe und variable Tranchen in Laufzeiten von drei bis sieben Jahren. Die durchschnittliche Verzinsung beläuft sich zum Zeitpunkt der Begebung des Schuldscheindarlehens auf 1,41% p.a. Aufgrund des starken Investoreninteresses und der günstigen Finanzierungsbedingungen wurde das ursprüngliche Zielvolumen von 30 Mio. € auf 40 Mio. € ausgeweitet.

Vorzeitige Kündigung der Schuldverschreibung

Mit Wirkung zum 27. März 2017 wurde die Inhaberteilschuldverschreibung (ISIN: DE000A14J6N4/WKN: A14J6N) vorzeitig gekündigt. Gemäß den Anleihebedingungen wurde die Kündigung im Bundesanzeiger und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die vollständige Rückzahlung der Anleihe mit einem Emissionsvolumen in Höhe von 10 Mio. € (Gesamtnennbetrag von bis zu 20 Mio. €) erfolgte zu einem Kurs von 103% zuzüglich der bis zum 27. März 2017 aufgelaufenen Zinsen.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2016 wurde die Anleihe mit dem Rückzahlungskurs von 103% zzgl. der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen in Höhe von 0,4 Mio. € in den kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Akquisition der polnischen BCC Gruppe

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2017 hat die SNP AG 100% der Geschäftsanteile an der polnischen BCC Gruppe mit Sitz in Suchy Las erworben. BCC zählt zu den größten SAP Partnern in Mittel- und Osteuropa und ist auf die Bereiche SAP Dienstleistungen, Soft-

wareentwicklung und Cloud Provisioning spezialisiert. Die international ausgerichtete Unternehmensgruppe beschäftigt rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter weit mehr als 200 SAP- und IT-Berater.

Mit dem Zukauf verstärkt SNP seine Präsenz auf dem polnischen und osteuropäischen SAP- und IT-Markt. Weiteres Synergiepotenzial bietet sich vor allem in der Softwareentwicklung mit dem Schwerpunkt Softwareapplikationen im SAP Umfeld. Das in Suchy Las ansässige Unternehmen verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Markt und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 20 Mio. € sowie eine EBIT-Marge im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Mehrheitsbeteiligung an der Innoplexia GmbH

Im Mai hat die SNP AG ihre Unternehmensbeteiligung an der Innoplexia GmbH von 20% auf 80% der Geschäftsanteile ausgebaut. Das Heidelberger Software- und IT-Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung von Software und IT-Lösungen für Wettbewerbs- und Marktanalysen. Ein wesentliches Ziel der Partnerschaft ist es, die SNP Transformationssoftware weiterzuentwickeln und auf Basis künstlicher Intelligenz und Software-Algorithmen automatisierte Handlungsempfehlungen in Transformationsprojekten zu generieren. Daneben wird Innoplexia verstärkt die etablierten Vertriebsstrukturen der SNP Gruppe sichern und sich den notwendigen Zugang zu weiteren internationalen Märkten erschließen.

Die Innoplexia GmbH wurde im Jahr 2010 gegründet, beschäftigt derzeit 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von rund 1 Mio. €. Die restlichen 20% der Anteile an der Innoplexia verbleiben beim Gründer und Geschäftsführer; für diese Anteile wurde zudem eine einseitige Kaufoption vereinbart.

Ordentliche Hauptversammlung 2017

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP AG, die am 31. Mai 2017 erneut in Leimen stattfand, stimmte allen Punkten der Tagesordnung mit großer Mehrheit zu. So folgten die Aktionäre unter anderem dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur gesellschaftsrechtlichen Umwandlung der SNP Schneider-Neureither & Partner AG in eine Aktiengesellschaft nach EU-Recht (Societas Europaea/SE). Mit der Umwandlung soll die Internationalisierung der SNP Gruppe weiter vorangetrieben werden. Zudem trägt die Umwandlung in die europäische Rechtsform der zunehmenden Bedeutung des internationalen Geschäfts und der gestiegenen internationalen Ausrichtung der SNP Gruppe Rechnung.

Weiterhin folgten die Aktionäre dem Vorschlag der Gremien zur Gewinnverwendung und beschlossen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,39 € je Aktie (i. Vj. 0,34 €). Dies entspricht einer Dividendenerhöhung von rund 50% im Vergleich zum Vorjahr sowie einer Ausschüttungsquote von rund 46%. Die Gesamtausschüttung belief sich damit auf 1,932 Mio. € (i. Vj. 1,264 Mio. €).

Erhöhte Anteilsbeteiligung an der SNP Transformations SEA Pte. Ltd.

Im Juni hat die SNP AG ihren Anteil an der SNP Transformations SEA Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur auf 81% der Geschäftsanteile an der Gesellschaft erhöht. Mit der Erhöhung der Beteiligung von 51% auf 81% sichert sich die SNP Gruppe das Potenzial zum weiteren Ausbau ihrer Positionen in den südostasiatischen Märkten. Für die restlichen 19% der Anteile wurde bereits eine einseitige Kaufoption zum 1. Januar 2018 vereinbart.

Im Januar 2016 hatte die SNP Gruppe im Rahmen eines Share-Deals 51% der Geschäftsanteile an der Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur einschließlich der in Mehrheitsbesitz befindlichen Tochtergesellschaft Astrums Consulting SDN. BHD. mit Sitz in Malaysia erworben. Im März 2017 wurden diese Gesellschaften umbenannt in SNP Transformations SEA Pte. Ltd. sowie in SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd.

Beide in Südostasien aktiven Unternehmen fokussieren sich auf die Beratung und die Serviceleistungen im Produkt- und Dienstleistungsumfeld verschiedener ERP Systeme. Ziel der intensivierten Partnerschaft ist es, in diesen wachstumsstarken Märkten der stark steigenden Nachfrage nach Leistungen von SNP zu entsprechen und den margenstärkeren Vertrieb von Software in diesen Märkten auszubauen.

SNP erhält Auftrag von einem der weltweit größten Automobilzulieferer

Im Juni erhielt die SNP AG den Zuschlag für ein umfangreiches Transformationsprojekt eines der führenden Unternehmen in der Automobilzuliefererbranche. Der Kunde konsolidiert im Rahmen seiner strikten Ausrichtung auf sein neues Geschäftsmodell rund um intelligente Mobilitätslösungen seine komplette SAP ERP-Landschaft. Das Unternehmen hatte bereits im vergangenen Jahr die Standardsoftware SNP Transformation Backbone with SAP LT und Analyse-Komponenten lizenziert und hat nun umfangreiche Serviceleistungen beauftragt.

Kapitalerhöhung

Am 5. Juli 2017 kündigte die SNP AG eine Barkapitalerhöhung an, in deren Folge das Grundkapital der Gesellschaft um 497.677,00 €, eingeteilt in 497.677 auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf insgesamt 5.474.463,00 €, eingeteilt in 5.474.463 Aktien, erhöht wurde. Die neuen Aktien wurden im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens unter Bezugsrechtsausschluss bei ausgewählten institutionellen Investoren zu einem Preis von 37,65 € je Aktie emittiert und sind für das Geschäftsjahr 2017 beginnend am 1. Januar 2017 gewinnanteilsberechtig. Insgesamt überstieg das Interesse von Investoren das Platzierungsvolumen deutlich, weshalb nicht alle Zeichnungswünsche bedient werden konnten. Durch die erfolgreiche Barkapitalerhöhung erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 18,74 Mio. €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2017. Die Ausgabe der neuen Aktien fand am 10. Juli 2017 statt. Entsprechend ist die Kapitalerhöhung noch nicht im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 erfasst.

Akquisition der ADEPCON-Gruppe

Die SNP hat mit Wirkung zum 1. August 2017 60% der Geschäftsanteile an der südamerikanischen ADEPCON-Gruppe übernommen. Die restlichen 40% der Geschäftsanteile werden in den kommenden Jahren erworben. Die ADEPCON-Gruppe besteht aus drei Landesgesellschaften, im Einzelnen die ADP Consultores S.R.L., Buenos Aires, Argentinien, die ADP Consultores Limitada mit Sitz in Santiago de Chile, Chile, sowie deren kolumbianische Tochtergesellschaft ADP Consultores S.A.S. mit Sitz in Bogotá.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat der Weltwirtschaft für dieses Jahr ein stärkeres Wachstum vorhergesagt als zunächst angenommen. Dank der wieder anziehenden Wirtschaftsleistung in China, steigender Verbraucherpreise und robuster Finanzmärkte sei 2017 mit einem Wachstum von 3,5% zu rechnen – nach 3,1% im Vorjahr. Die Konjunkturbeschleunigung erstreckt sich dabei nicht nur auf die Industriestaaten, sondern auch auf Schwellen- und Entwicklungsländer.

Für die Eurozone erwartet der IWF ein gleichbleibendes Wachstum von 1,7%. Für Deutschland rechnet der IWF 2017 und 2018 mit Wachstumsraten von 1,6% (zuvor: 1,5%) und 1,5% (1,5%). Auch die Wachstumsprognosen für Frankreich und Italien im laufenden Jahr wurden um jeweils 0,1 Punkte angehoben – auf 1,4% (1,3%) und 0,8% (0,7%). Für Spanien hat der IWF seine Prognose für das Wirtschaftswachstum angehoben. Danach könnte die spanische Wirtschaft in diesem Jahr um 3,1% zulegen.

Japan prophezeiten die Experten 1,2% Wachstum, nach 1,0% im Vorjahr, und China 6,6%, nach 6,7% in 2016. Dagegen zweifelt der IWF am Wachstumsziel der USA und senkte deshalb seine Prognose für die weltgrößte Volkswirtschaft. Für 2017 wird ein US-Wirtschaftswachstum von 2,1% erwartet, nach 1,6% im Vorjahr.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der deutsche ITK-Markt wird im Jahr 2017 gemäß einer Prognose des ITK-Branchenverbandes Bitkom um 1,3% zulegen und somit 161 Mrd. € Umsatz generieren.

Mit einem Umsatz von 86 Mrd. € und einem Wachstum von 2,7% zeigt sich die Informationstechnologie erneut als Treiber der positiven Entwicklung. Besonders gefragt sind auch in diesem Jahr die Anbieter von Software (+6,3%) und IT-Services (+2,3%), deren Geschäfte auf ein Volumen von 23 Mrd. € bzw. 39 Mrd. € angewachsen werden. Die Umsätze in IT-Hardware bleiben stabil bei 24 Mrd. €.

Die Digitalisierung sorgt in Deutschland weiter für neue Arbeitsplätze. 2017 entstehen voraussichtlich 21.000 zusätzliche Jobs in der Bitkom-Branche. Das teilt der Digitalverband Bitkom auf Grundlage aktueller Berechnungen mit. Demnach werden Ende 2017 in der Branche 1.051.000 Menschen beschäftigt sein. Das entspricht einem Plus von 2% im Vergleich zum Jahresende 2016. Zu den Wachstumstreibern zählen dabei Software-Häuser und IT-Dienstleister, die sich am dynamischsten entwickeln und viele neue Jobs schaffen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach einem wachstumsstarken Geschäftsjahr 2016 ist die SNP Gruppe erneut mit einem Umsatzwachstum in das neue Geschäftsjahr 2017 gestartet. Nachdem bereits im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres der Konzernumsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal um 16,8% auf 21,6 Mio. € gesteigert werden konnte, ist es im zweiten Quartal 2017 gelungen, den Umsatz gegenüber dem zweiten Quartal 2016 um 36,0% auf 26,4 Mio. € zu erhöhen. Nach Ablauf der ersten sechs Geschäftsmonate weist die Gesellschaft damit einen Konzernumsatz von 48,0 Mio. € aus, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum von 26,7% entspricht.

Einen wesentlichen Einfluss auf das Umsatzwachstum hatten die erstmaligen Konsolidierungen der Harlex Consulting (Erstkonsolidierung zum 1. Oktober 2016), der Innoplexia GmbH (Erstkonsolidierung zum 1. Mai 2017) sowie der BCC Gruppe (Erstkonsolidierung zum

1. Mai 2017) in den Halbjahresabschluss 2017. Nach Ablauf des ersten Halbjahres 2017 entfielen auf die akquirierten Gesellschaften in Summe 7,7 Mio. € des gesamten Umsatzanstiegs in Höhe von 10,1 Mio. €. Um diesen Akquisitionseffekt bereinigt, lag das organische Umsatzwachstum entsprechend bei 2,4 Mio. € bzw. rund 6%.

Gleichzeitig wurde bereits mit Beginn des vierten Quartals 2016 mit dem Ziel der nachhaltigen Wachstumssicherung der Fokus auf die strategische Weiterentwicklung der gesamten Unternehmensgruppe gerichtet. Diese wachstumssichernden Maßnahmen belasteten das Halbjahresergebnis im mittleren einstelligen Millionenbereich. Zu diesen Maßnahmen zählten unter anderem:

- die Anpassung der Konzernstruktur in den USA und in Deutschland,
- der Aufbau einer weiteren Ausbildungsakademie in Deutschland,
- die geplante gesellschaftsrechtliche Umwandlung der SNP AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE),
- Investitionskosten und Anlaufverluste im Zuge der forcierten internationalen Vertriebsstrategie mit den beiden Schwerpunkten USA und SNP Applications,
- die voranschreitende Integration der Unternehmenszükäufe der vergangenen beiden Jahre und die daraus entstandenen Integrationskosten,
- Kosten im Zusammenhang mit der Emission des Schuldscheindarlehens,
- Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der anorganischen Wachstumsstrategie der SNP Gruppe,
- Kosten im Zusammenhang mit der Rekrutierung erfahrener Mitarbeiter auf Seniorlevel-Ebene,
- erhöhte Forschungs- und Entwicklungskosten zur Steigerung des Automatisierungsgrades, u.a. durch den Einsatz künstlicher Intelligenz in Transformationsprojekten,

- weitere außerordentliche Restrukturierungsaufwendungen
- sowie Währungskursverluste, verursacht in erster Linie durch die Entwicklung des USD-Kurses.

Ergebnisseitig stehen nach Ablauf des ersten Halbjahres ein Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von -0,6 Mio. € (i. Vj. 4,1 Mio. €) und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von -1,9 Mio. € (i. Vj. 3,4 Mio. €). Dies geht einher mit einer EBITDA-Marge in Höhe von -1,2% (i. Vj. 10,8%) und einer EBIT-Marge in Höhe von -3,9% (i. Vj. 9,0%). Bereinigt um die genannten Sonder- und Wachstumskosten liegen die EBIT- und EBITDA-Margen im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Die Finanzlage der Gesellschaft zeigt sich unverändert positiv: Der Finanzmittelbestand beläuft sich zum 30. Juni 2017 auf 26,5 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 31,9 Mio. €). Der Rückgang in Höhe von 5,5 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -23,9 Mio. € (i. Vj. -3,9 Mio. €) sowie einem negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von -8,0 Mio. € (i. Vj. -0,4 Mio. €). Dem steht ein deutlich positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 26,6 Mio. € (i. Vj. -2,3 Mio. €) gegenüber. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist neben den Auszahlungen für Sachanlagevermögen (1,3 Mio. €) und für immaterielles Anlagevermögen (1,9 Mio. €) vor allem auf den Zahlungsmittelabfluss im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der BCC Gruppe, dem Erwerb von weiteren 60% der Anteile an der Innoplexia GmbH sowie der Erhöhung der Beteiligung an der SNP Transformations SEA Pte. Ltd. (insgesamt: 20,7 Mio. €) zurückzuführen. Der Zahlungsmittelabfluss aus der operativen Tätigkeit in Höhe von -8,0 Mio. € resultiert neben dem negativen Periodenergebnis

(-2,1 Mio. €) vor allem aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten, bedingt durch einen entsprechenden Ausgleich (-6,1 Mio. €). Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (26,6 Mio. €) resultiert aus Einzahlungen aus der Begebung von Schuldscheindarlehen (39,6 Mio. €), welchen Auszahlungen für die vorzeitige Tilgung einer Anleihe und Darlehenstilgungen (-11,1 Mio. €) sowie für das Geschäftsjahr 2016 vorgenommene Dividendenzahlungen in Höhe von 1,9 Mio. € gegenüberstehen.

Umsatzlage

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 erzielte die SNP AG einen Konzernumsatz von 48,0 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum entspricht dies einem Umsatzwachstum von 10,1 Mio. € bzw. 26,7% des Vorjahres. Entscheidender Wachstumstreiber für die positive Umsatzentwicklung war das Kerngeschäftsfeld Transformations und hier insbesondere die Region USA. Der Teilbereich Transformations USA steuerte im ersten Halbjahr 8,7 Mio. € (i. Vj. 4,0 Mio. €) zum Gesamtumsatz bei. Maßgeblich dafür verantwortlich sind eine gute Auftragslage sowie die Abarbeitung des Großauftrages in der US-amerikanischen Chemiebranche. In den übrigen Unternehmensbereichen, zu denen die Bereiche SNP Applications, SNP Business Landscape Management und Innovations zählen, wurde ein Umsatzanstieg in Höhe von 1,6 Mio. € realisiert.

Die im Berichtszeitraum erstmalig vollständig konsolidierten Gesellschaften Harlex Consulting (Erstkonsolidierung zum 1. Oktober 2016), Innoplexia (zum 1. Mai 2017) sowie die BCC Gruppe (zum 1. Mai 2017) trugen rund 20% zum Umsatzanstieg im ersten Halbjahr bei. Um diesen Einfluss bereinigt, stieg der akquisitionsbereinigte organische Umsatz um rund 6% gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2017 betragen 26,4 Mio. € (i. Vj. 19,4 Mio. €) und lagen damit um 36,0% über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahresquartals. Um Akquisitionseinflüsse bereinigt, stieg der organische Umsatz um 0,9 Mio. € oder rund 4% gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres.

Umsatzverteilung nach Segmenten

Segmentseitig steuerte der Bereich Professional Services, der insbesondere die Beratungsleistungen beinhaltet, im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres 41,2 Mio. € (i. Vj. 32,1 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies bedeutet einen Anstieg um 28,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein organisches Umsatzwachstum von 2,2 Mio. € oder rund 7%. Im zweiten Quartal 2017 steuerte der Bereich Professional Services 22,2 Mio. € (i. Vj. 16,6 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei. Dies bedeutet einen Anstieg um 33,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein organisches Umsatzwachstum von 0,2 Mio. € oder rund 1%.

Auf den Bereich Software (inkl. Wartung) entfielen nach Ablauf der ersten sechs Geschäftsmonate Umsätze in Höhe von 6,8 Mio. € (i. Vj. 5,8 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 von 16,2%. Akquisitionsbereinigt verbleibt ein organisches Umsatzwachstum von 0,2 Mio. € oder rund 3%. Innerhalb des Segments sind die Lizenzlöse gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 2,9% angestiegen. Die Wartungserlöse liegen mit 2,0 Mio. € um 0,8 Mio. € oder 67,8% über dem Niveau des Vor-

jahres. Die höheren Wartungserlöse sind mit insgesamt 0,4 Mio. € auf die Bereiche Transformations und Applications sowie mit ebenfalls 0,4 Mio. € auf Wartungserlöse für eigene und fremde Produkte der im Mai akquirierten BCC Gruppe zurückzuführen. Im zweiten Quartal 2017 steuerte der Bereich Software 4,3 Mio. € (i. Vj. 2,9 Mio. €) zu den Umsatzerlösen bei.

Größter Umsatzträger im Bereich Software blieb in den ersten sechs Geschäftsmonaten der SNP Transformation Backbone with SAP LT. Das Produkt trug inkl. Wartung 3,7 Mio. € (i. Vj. 3,0 Mio. €) zum Segmentumsatz bei. Mit rund 54% liegt der Anteil am gesamten Softwareumsatz damit um rund 9% unter dem Niveau des Vorjahres (i. Vj. 63%).

Über die Standardsoftware SNP Data Provisioning and Masking, dem gemessen am Umsatz zweitstärksten Produkt im Segment Software, wurden im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. € generiert (i. Vj. 1,1 Mio. €). Der prozentuale Anteil am gesamten Softwareumsatz reduzierte sich somit auf 16% (i. Vj. 19%).

Den Dragoman als drittstärkstes Produkt hat der SNP Interface Scanner abgelöst. Die Software, die seit Mitte vergangenen Jahres als Softwarelösung das Leistungsspektrum der SNP Gruppe erweitert, analysiert Schnittstellen zwischen SAP Systemen und sorgt für eine transparente Visualisierung der SAP Landschaften. Das Produkt trug im Berichtszeitraum 0,8 Mio. € (i. Vj. 0,0 Mio. €) zum Segmentumsatz bei, das entspricht rund 11% (i. Vj. 0%) am gesamten Softwareumsatz.

In Mio. €	H1 2017	H1 2016	Q2 2017	Q2 2016
Auftragseingang	57,6	46,1	33,2	19,9
Auftragsbestand	48,5	29,3	48,5	29,3
Umsatz	48,0	37,9	26,4	19,4
EBITDA	-0,6	4,1	1,2	2,2
EBIT	-1,9	3,4	0,5	1,8
Mitarbeiteranzahl	1.077	638	1.077	638

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragseingang lag zum 30. Juni 2017 mit 57,6 Mio. € um rund 25% über dem Vergleichswert des Vorjahres von 46,1 Mio. €. Gegenüber dem ersten Quartal konnte der Auftragseingang im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres um 36% gesteigert werden. Der leichte Rückgang des Auftragseingangs im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (24,4 Mio. €; -7% gegenüber Q1 2016) wurde folglich mehr als ausgeglichen.

Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni 2017 bei 48,5 Mio. €; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert von 29,3 Mio. € entspricht dies einer Steigerung von rund 66%. Dieser deutliche Anstieg ist im Wesentlichen auf den starken Anstieg des Auftragseingangs zurückzuführen und bestätigt die Nachhaltigkeit des SNP Geschäftsmodells.

Ertragslage

Die operative Ergebnisentwicklung ist im ersten Halbjahr maßgeblich von außerordentlichen Sonderaufwendungen und Wachstumskosten im mittleren einstelligen Millionenbereich geprägt. Bereinigt um diese Sonderaufwendungen und Währungskurseffekte liegen EBITDA- und EBIT-Marge nach Ablauf des ersten Halbjahres im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Unbereinigt verzeichnet die SNP Gruppe nach Ablauf des ersten Halbjahres ein negatives Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) von -0,6 Mio. € (i. Vj. 4,1 Mio. €); das operative Ergebnis (EBIT) betrug im selben Zeitraum -1,9 Mio. € (i. Vj. 3,4 Mio. €). Dies geht einher mit einer EBITDA-Marge in Höhe von -1,2% (i. Vj. 10,8%) und einer EBIT-Marge in Höhe von -3,9% (i. Vj. 9,0%).

Im zweiten Quartal betrug das EBITDA 1,2 Mio. € (i. Vj. 2,2 Mio. €); das EBIT lag bei 0,5 Mio. € (i. Vj. 1,8 Mio. €). Dies geht einher mit einer EBITDA-Marge in Höhe von 4,7% (i. Vj. 11,1%) und einer EBIT-Marge in Höhe von 2,1% (i. Vj. 9,2%).

In Summe führen die strategischen Wachstums- und Restrukturierungsinvestitionen zu erhöhten Personalkosten sowie einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen: So erhöhte sich der Personalaufwand im ersten Halbjahr um 8,2 Mio. € auf 30,2 Mio. €. Davon sind 3,1 Mio. € auf die erstmalig konsolidierten Gesellschaften zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 4,0 Mio. € auf 13,1 Mio. € zu, davon sind etwa 1,0 Mio. € akquisitionsbedingter Natur. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Berichtszeitraum um 0,2 Mio. € auf 0,5 Mio. € gestiegen.

Da den sonstigen finanziellen Aufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. € im Berichtszeitraum nur unwesentliche sonstige finanzielle Erträge gegenüberstanden, fiel das Finanzergebnis mit -0,8 Mio. € negativ aus (i. Vj. -0,5 Mio. €), resultierend in einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -2,6 Mio. € (i. Vj. 2,9 Mio. €). Bei einem Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,5 Mio. € (i. Vj. Aufwand: 0,7 Mio. €) ergab sich für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2017 ein Periodenfehlbetrag in Höhe von -2,1 Mio. € nach 2,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einer Nettomarge von -4,5% (i. Vj. 5,8%). Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich demnach verwässert und unverwässert auf -0,41 € (i. Vj. 0,58 €).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2016 vor allem bedingt durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals, ausgelöst durch die Emission eines Schuldscheindarlehens, um 28,1 Mio. € auf 116,6 Mio. € erhöht (siehe dazu „Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2017“).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 1,4 Mio. € auf 58,1 Mio. €. Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände überwiegend akquisitionsbedingt um 4,2 Mio. € angestiegen sind, nahmen die liquiden Mittel um 5,5 Mio. € auf 26,5 Mio. € ab.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen im Berichtszeitraum von 29,1 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 58,6 Mio. € zum 30. Juni 2017 an. Verantwortlich für den Anstieg war im Wesentlichen die Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte infolge der Akquisition der BCC Gruppe und der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an der Innoplexia GmbH.

Die Geschäfts- und Firmenwerte stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um 24,0 Mio. € auf 45,5 Mio. €. Daneben erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände (+2,6 Mio. €) und Sachanlagen (+1,5 Mio. €) akquisitionsbedingt sowie aufgrund weiterer Ersatz-Neuinvestitionen. Die aktiven latenten Steuern lagen mit 2,4 Mio. € um 1,4 Mio. € über dem Wert zum 31. Dezember 2016.

Finanzlage

Die kurzfristigen Schulden verminderten sich im Berichtszeitraum von 34,4 Mio. € zum 31. Dezember 2016 auf 21,8 Mio. € zum 30. Juni 2017. Die Veränderung begründet sich dabei überwiegend auf den Rückgang der Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Anleihe infolge der vorzeitigen Kündigung und Rückzahlung im März 2017. Gleichzeitig verringerten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, vor allem bedingt durch den Verbrauch von Personalrückstellungen sowie die Zahlung von Kaufpreistraten im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen um 3,5 Mio. € auf 14,7 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich demgegenüber in den ersten sechs Geschäftsmonaten 2017 um 45,7 Mio. € und beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 51,3 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 5,6 Mio. €). Der Anstieg ist überwiegend auf eine Erhöhung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 39,2 Mio. € auf 39,6 Mio. € infolge der Emission des Schuldscheindarlehens sowie auf die Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 5,9 Mio. € auf 9,5 Mio. € infolge von Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition der BCC Gruppe zurückzuführen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft verminderte sich in den ersten sechs Monaten von 48,6 Mio. € auf 43,5 Mio. €. Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage sowie die eigenen Anteile blieben unverändert. Die Gewinnrücklagen verminderten sich durch den Periodenfehlbetrag, die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2016 und einen Effekt aus dem Erwerb von Minderheitenanteilen der SNP Transformations SEA Pte. Ltd. auf 2,5 Mio. €. Aus der Verringerung des Eigenkapitals bei gleichzeitiger Erhöhung der Bilanzsumme zum 30. Juni 2017 auf 116,6 Mio. € (31. Dezember 2016: 88,5 Mio. €) folgt eine Verringerung der Eigenkapitalquote von 54,9% auf 37,3%.

Der negative operative Cashflow in Höhe von -8,0 Mio. € (i. Vj. -0,4 Mio. €) in den ersten sechs Geschäftsmonaten 2017 ist im Wesentlichen neben dem negativen Periodenergebnis auf den Abbau von sonstigen Verbindlichkeiten (u.a. Verbrauch von Personalrückstellungen, Zahlung von Kaufpreistraten im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen) zurückzuführen.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -23,9 Mio. € (i. Vj. -3,9 Mio. €) begründet sich neben Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1,3 Mio. € und für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1,9 Mio. € vor allem durch den Zahlungsmittelabfluss im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der BCC Gruppe, dem Erwerb von weiteren 60% der Anteile an der Innoplexia GmbH sowie der Erhöhung der Beteiligung an der SNP Transformations SEA Pte. Ltd. (insgesamt: 20,7 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 26,6 Mio. € (i. Vj. Mittelabfluss: 2,3 Mio. €) resultiert aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen (39,6 Mio. €). Dem stehen die Rückführung der Anleihe sowie die Tilgung von Darlehen in Höhe von 11,1 Mio. € gegenüber.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf -5,5 Mio. € (i. Vj. -6,6 Mio. €). Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2017 auf 26,5 Mio. €. Zum 31. Dezember 2016 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 31,9 Mio. €. Insgesamt ist die SNP AG finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Mitarbeiter von 712 zum 31. Dezember 2016 auf 1.077 zum 30. Juni 2017 erhöht. Der deutliche Anstieg der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf die Mehrheitsübernahme der polnischen BCC Gruppe zurückzuführen. Daneben wurden im Berichtszeitraum weitere Neueinstellungen getätigt, um sowohl die sehr gute operative Auftragslage zu bewältigen als auch gezielt Ressourcen zur weiteren Unternehmensentwicklung auf- und auszubauen.

Unter den Beschäftigten waren 2 Vorstände (zum 31. Dezember 2016: 3), 22 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2016: 17) sowie 67 Studenten und Trainees (zum 31. Dezember 2016: 60). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 800 Mitarbeiter beschäftigt.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risiken und Chancen

Im Geschäftsbericht 2016 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf operative und finanzwirtschaftliche Risiken hingewiesen. Des Weiteren werden unter „Chancen- und Prognosebericht“ Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der SNP AG.

Prognosebericht

Unter der entscheidenden Maßgabe einer strukturellen Profitabilitätssteigerung verfolgt der Vorstand das übergeordnete Ziel des kontinuierlichen Umsatzwachstums der SNP Gruppe. Wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass sich auch im aktuellen Geschäftsjahr die Umsätze nicht gleichmäßig über die Quartale verteilen werden und mit einem deutlich stärkeren zweiten Halbjahr zu rechnen ist.

Mit dem Zukauf der BCC Gruppe passte der Vorstand die Umsatzprognose der SNP Gruppe nach oben an und erwartet für das Geschäftsjahr 2017 einen Konzernumsatz von rund 110 Mio. € (ursprüngliche Umsatzprognose: 96 Mio. bis 100 Mio. €).

Mit der um mehr als 15% angehobenen Umsatzprognose prognostiziert der Vorstand eine EBIT-Marge von 7% bis 12%. Aufgrund der organischen und anorganischen Wachstumsinvestitionen unterliegt die Profitabilität der SNP Gruppe einer gewissen Schwankungsbreite.

Ungeachtet der einmaligen Sonderaufwendungen und außerordentlichen Wachstumskosten im mittleren einstelligen Millionenbereich ist die generelle operative Wachstumsentwicklung der SNP Gruppe unverändert stabil. Vor diesem Hintergrund und hinsichtlich zu erwartender größerer Softwarelizenzverkäufe im zweiten Halbjahr hält der Vorstand an seiner mit dem Geschäftsbericht 2016 veröffentlichten Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2017 fest.

Heidelberg, 27. Juli 2017

Der Vorstand

Dr. Andreas Schneider-Neureither

Henry Göttler

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2017

Aktiva			
In T€	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26.456	31.914	7.143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.683	26.325	19.328
Steuererstattungsansprüche	227	363	141
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.689	876	1.410
	58.055	59.478	28.022
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	45.530	21.563	14.820
Immaterielle Vermögenswerte	5.264	2.616	1.930
Sachanlagen	4.681	3.161	2.451
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	21	422	413
Sonstige langfristige Vermögenswerte	654	291	289
Steuererstattungsansprüche	0	0	5
Latente Steuern	2.414	1.001	907
	58.564	29.054	20.815
	116.619	88.533	48.837
Passiva			
In T€	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Kurzfristige Schulden			
Anleihe	0	10.699	189
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.734	2.100	2.100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.330	3.083	2.648
Rückstellungen	108	98	120
Steuerschulden	22	235	479
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.627	18.167	10.269
	21.821	34.382	15.805
Langfristige Schulden			
Anleihe	0	0	9.822
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.614	434	1.467
Rückstellungen für Pensionen	1.529	1.519	1.359
Latente Steuern	697	59	8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9.485	3.564	1.922
	51.325	5.576	14.578
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4.977	4.977	3.738
Kapitalrücklage	36.331	36.331	7.189
Gewinnrücklagen	2.527	6.913	6.398
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-338	-296	-16
Eigene Anteile	-415	-415	-415
Aktionären zustehendes Kapital	43.082	47.510	16.894
Nicht beherrschende Anteile	391	1.064	1.560
	43.473	48.574	18.454
	116.619	88.532	48.837

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

In T€	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Umsatzerlöse	48.028	37.914	26.430	19.440
Professional Services	41.240	32.074	22.151	16.558
Lizenzen	4.775	4.641	3.042	2.425
Wartung	2.013	1.199	1.237	457
Sonstige betriebliche Erträge	530	348	295	148
Materialaufwand	-5.504	-3.965	-3.244	-2.037
Personalaufwand	-30.166	-21.986	-15.511	-11.382
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.154	-8.160	-6.461	-3.986
Sonstige Steuern	-305	-49	-277	-27
EBITDA	-571	4.102	1.232	2.156
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.284	-695	-690	-372
EBIT	-1.855	3.407	542	1.784
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-1	-1	-1	-1
Sonstige finanzielle Erträge	7	1	5	1
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-765	-460	-186	-269
Finanzerfolg	-759	-460	-182	-269
EBT	-2.614	2.947	360	1.515
Steuern vom Einkommen und Ertrag	475	-748	-182	-370
Konzernjahresüberschuss/ Konzernjahresfehlbetrag (-)	-2.139	2.199	178	1.145
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-105	35	-76	-108
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG	-2.034	2.164	254	1.253
Ergebnis je Aktie	€	€	€	€
- Unverwässert	-0,41	0,58	0,05	0,30
- Verwässert	-0,41	0,58	0,05	0,30
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	4.955	3.716	4.955	3.716
- Verwässert	4.955	3.716	4.955	3.716

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

in T€	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016	2. Quartal 2017	2. Quartal 2016
Periodenergebnis	-2.139	2.199	178	1.145
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-42	-30	-45	-40
Latente Steuern auf Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	0
	-42	-30	-45	-40
Posten, die nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-42	-30	-45	-40
Gesamtergebnis	-2.181	2.169	133	1.105
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	-105	35	-76	-108
Ergebnisanteil der Aktionäre der Schneider-Neureither & Partner AG am Gesamtergebnis	-2.076	2.134	209	1.213

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

In T€	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Ergebnis nach Steuern	-2.139	2.199
Abschreibungen	1.284	695
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen	11	27
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-1.137	154
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	33	-2.768
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-6.052	-710
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-8.000	-403
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.307	-773
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.939	-642
Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	0	-400
Auszahlungen für Erwerb Geschäftsbetrieb	-20.655	-2.105
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	49	30
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-23.852	-3.890
Dividendenzahlungen	-1.932	-1.264
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilinhaber	0	0
Auszahlung für Erwerb der Anteile an nicht beherrschende Anteilinhaber	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	0	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	39.606	0
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-11.050	-1.050
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	26.624	-2.314
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-230	-19
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-5.458	-6.626
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	31.914	13.769
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	26.456	7.143
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	26.456	7.143
Finanzmittelbestand zum 30. Juni	26.456	7.143

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2017

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen
Stand zum 01.01.2016	3.738	7.189	5.498
Dividendenzahlung			-1.264
Änderung Konsolidierungskreis			
Gesamtergebnis			2.164
Stand zum 30.06.2016	3.738	7.189	6.398
Dividendenzahlung			0
Kapitalerhöhung	1.239	29.142	
Gesamtergebnis			1.900
Erwerb von Minderheiten			-1.385
Stand zum 31.12.2016	4.977	36.331	6.913
Dividendenzahlung			-1.932
Änderung Konsolidierungskreis			0
Gesamtergebnis			-2.034
Erwerb von Minderheiten			-420
Stand zum 30.06.2017	4.977	36.331	2.527

Der nachfolgende Anhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals						
Währungs- umrechnung	Neubewertung leistungs- orientierter Verpflichtungen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals Summe	Eigene Anteile	Aktionären der SNP AG zustehendes Kapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
270	-256	14	-415	16.024	0	16.024
		0		-1.264		-1.264
		0		0	1.525	1.525
-30	0	-30		2.134	35	2.169
240	-256	-16	-415	16.894	1.560	18.454
				0		0
				30.381		30.381
-110	-170	-280		1.620	79	1.699
				-1.385	-575	-1.960
-130	-426	-296	-415	47.510	1.064	48.574
		0		-1.932		-1.932
		0		0	42	42
-42	0	-42		-2.076	-105	-2.181
				-420	-610	-1.030
88	-426	-338	-415	43.082	391	43.473

Konzernanhang zum Konzernzwischenabschluss

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG (SNP AG oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Deutschland. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 wurde am 27. Juli 2017 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge enthält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2016. Eine

detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2016 veröffentlicht, der unter www.snp-ag.com in der Rubrik Investor-Relations/Finanzpublikationen einsehbar ist.

Die Anwendung der erstmals ab dem 1. Januar 2016 anzuwendenden Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernzwischenabschluss.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Dossenheimer Landstraße 100, 69121 Heidelberg, Deutschland, als Obergesellschaft die folgenden Tochtergesellschaften, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG unmittelbar und mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteilsbesitz in %
SNP Transformations Deutschland GmbH (vormals SNP Consulting GmbH)	Thale, Deutschland	100
SNP Business Landscape Management GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications DACH GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications Singapore Private Limited	Singapur	80
SNP Applications EMEA GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Applications Americas, Inc. ¹	Irving, TX, USA	100
SNP GmbH	Heidelberg, Deutschland	100
SNP Austria GmbH	Pasching, Österreich	100
SNP (Schweiz) AG	Steinhausen, Schweiz	100
SNP Resources AG	Steinhausen, Schweiz	100
Schneider-Neureither & Partner Iberica, S.L.	Madrid, Spanien	100
SNP Transformations, Inc. (vormals SNP America, Inc.) ²	Jersey City, NJ, USA	100
SNP Schneider-Neureither & Partner ZA (Pty) Limited	Johannesburg, Südafrika	100
Hartung Consult GmbH	Berlin, Deutschland	100
Hartung Information System Co., Ltd.	Shanghai, China	100
SNP Transformations SEA Pte. Ltd. (vormals Astrums Consulting (S) Pte. Ltd.) ^{3a}	Singapur	81
SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd. (vormals Astrums Consulting SDN. BHD.) ^{3b}	Kuala Lumpur, Malaysia	81
Harlex Management Ltd.	London, Großbritannien	100
Harlex Consulting Ltd.	London, Großbritannien	100
RSP Reinhard Salaske & Partner Unternehmensberatung GmbH ⁴	Wiehl, Deutschland	100
Business Consulting Center Sp. z o.o. ⁵	Suchy Las, Polen	100
BCC IP Sp. z o.o. ⁵	Suchy Las, Polen	100
BCC Business Consulting Center GmbH ⁵	Berlin, Deutschland	100
BCC Business Consulting Center UK Ltd. ⁵	London, Großbritannien	100
BCC Business Consulting Center Netherlands B.V. ⁵	Amsterdam, Niederlande	100
Innoplexia GmbH ⁶	Heidelberg, Deutschland	80

- ¹ Im Februar 2017 wurde die SNP Applications Americas, Inc. gegründet.
- ² Im Januar 2017 wurde die SNP Labs, Inc. auf die SNP America, Inc. verschmolzen. Weiterhin wurde die SNP America, Inc. in SNP Transformations, Inc. umbenannt.
- ^{3a} Im März 2017 wurde die Astrums Consulting (S) Pte. Ltd. in SNP Transformations SEA Pte. Ltd. umbenannt; im Juni 2017 hat die SNP AG ihren Anteil an der Gesellschaft von 51% auf 81% der Geschäftsanteile erhöht.
- ^{3b} Im März 2017 wurde die Tochtergesellschaft Astrums Consulting SDN. BHD. in SNP Transformations Malaysia Sdn. Bhd. umbenannt.
- ⁴ Im April 2017 wurde die RSP GmbH rückwirkend auf die SNP Transformations Deutschland GmbH verschmolzen.
- ⁵ Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2017 wurden 100% der Geschäftsanteile an der polnischen BCC Gruppe erworben.
- ⁶ Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2017 wurden weitere 60% der Geschäftsanteile an der Innoplexia erworben. Bereits im April 2016 hat sich SNP mit 20% der Geschäftsanteile an der Innoplexia GmbH beteiligt. Damit hält SNP 80% der Geschäftsanteile an dem Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen

Die Anteile des Konzerns an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt.

Nach der Equity-Methode werden die Anteile an assoziierten Unternehmen in der Bilanz zu Anschaffungskosten zuzüglich der nach dem Erwerb eingetretenen Änderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens erfasst. Der mit den assoziierten Unternehmen verbundene Geschäfts- oder Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthält den Anteil des Konzerns am Periodenergebnis der assoziierten Unternehmen. Unmittelbar am Eigenkapital der assoziierten Unternehmen ausgewiesene Änderungen werden vom Konzern in Höhe seines Anteils erfasst und soweit erforderlich in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen dem Konzern und den assoziierten Unternehmen werden entsprechend den Anteilen an assoziierten Unternehmen eliminiert.

Der Anteil des Konzerns am Gewinn eines assoziierten Unternehmens wird in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung dargestellt. Hierbei handelt es sich um den Anteilseignern des assoziierten Unternehmens zurechenbaren Gewinn und somit um den Gewinn nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss an den Tochterunternehmen der assoziierten Unternehmen.

Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden zum gleichen Abschlussstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Konzerns. Soweit erforderlich, werden die Anpassungen an konzerneinheitliche Rechnungslegungsmethoden vorgenommen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen zusätzlichen Wertminderungsaufwand für seine Anteile an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Anteil an einem assoziierten Unternehmen wertgemindert sein könnte. Ist dies der Fall, so wird die Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des Anteils am assoziierten Unternehmen und dem Buchwert des „Anteils am Ergebnis assoziierter Unternehmen“ als Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

Akquisitionen/Unternehmenserwerbe

Akquisition der BCC Gruppe

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2017 hat die SNP AG 100% der Geschäftsanteile an der polnischen BCC Gruppe mit Sitz in Suchy Las erworben. BCC zählt zu den größten SAP Partnern in Mittel- und Osteuropa und ist auf die Bereiche SAP Dienstleistungen, Softwareentwicklung und Cloud Provisioning spezialisiert. Die international ausgerichtete Unternehmensgruppe beschäftigt rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter weit mehr als 200 SAP- und IT-Berater. Mit dem Zukauf verstärkt SNP seine Präsenz auf dem polnischen und osteuropäischen SAP- und IT-Markt.

Aus Konzernrechnungslegungssicht sind 100% der Geschäftsanteile der SNP AG zum 1. Mai 2017 zuzuordnen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung in den Konzernabschluss 2017.

Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode. Der Geschäfts- und Firmenwert aus den Akquisitionen wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

	in T€
Zahlungsmittel	17.762
Verbindlichkeiten (fixe Kaufpreisrate)	5.921
Gesamte übertragene Gegenleistung	23.683

Der erste Kaufpreisanteil wurde im Mai 2017 aus den liquiden Mitteln bezahlt.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 48 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in T€
Immaterielle Vermögenswerte	565
Sachanlagen	1.053
Latente Steuern	237
Liquide Mittel	98
Forderungen	4.131
Sonstige Vermögenswerte	225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.324
Sonstige Verbindlichkeiten	-2.940
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	2.045

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Die BCC hat seit dem Erwerbszeitpunkt 4.529 T€ zu den Umsatzerlösen des Konzerns und 851 T€ zum Konzernergebnis aus fortzuführender Geschäftstätigkeit vor Steuern beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich

die Umsatzerlöse des Konzerns aus fortzuführender Geschäftstätigkeit auf 11.764 T€ und das Konzernergebnis aus fortzuführender Geschäftstätigkeit vor Steuern auf 520 T€ belaufen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	in T€
Übertragene Gegenleistung	23.683
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	2.045
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	21.638

Von der übertragenen Gegenleistung in Höhe von 23.683 T€ wurde der erste Kaufpreisanteil in Höhe von 17.762 T€ im 1. Halbjahr 2017 bezahlt und stellt somit den Zahlungsmittelabfluss dar. Weitere 5.921 T€ werden in den folgenden drei Jahren beglichen und wurden als langfristige sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben. Aus der Transaktion resultierte ein Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 98 T€, sodass sich aus Konzernsicht per saldo ein Zahlungsmittelabfluss von 17.664 T€ ergibt.

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt noch vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die liquiden Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen vorläufig bewertet. Die Wertansätze werden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Mehrheitsbeteiligung an der Innoplexia GmbH

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2017 hat die SNP AG ihre Unternehmensbeteiligung an der Innoplexia GmbH von 20% auf 80% der Geschäftsanteile ausgebaut. Ein wesentliches Ziel der Aufstockung der Beteiligung ist es, die SNP Transformationssoftware weiterzu-

entwickeln und auf Basis künstlicher Intelligenz und Software-Algorithmen automatisierte Handlungsempfehlungen in Transformationsprojekten zu generieren. Daneben wird Innoplexia verstärkt die etablierten Vertriebsstrukturen der SNP Gruppe sichern und sich den notwendigen Zugang zu weiteren internationalen Märkten erschließen.

Aus Konzernrechnungslegungssicht sind 80% der Geschäftsanteile der SNP AG zum 1. Mai 2017 zuzuordnen. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte die Einbeziehung des Geschäftsbetriebs in den Konzernabschluss 2017 (bis zur Erhöhung der Geschäftsanteile erfolgte der Ausweis unter At-Equity-Beteiligungen und das Ergebnis wurde unter der Position „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen“ erfasst).

Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Unternehmenszusammenschlüsse“) nach der Erwerbsmethode.

Der Geschäfts- und Firmenwert aus den Akquisitionen wird dem Segment „Professional Services“ zugeordnet.

Übertragene Gegenleistung

Nachfolgend sind die zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte jeder Hauptgruppe von Gegenleistungen zusammengefasst:

	in T€
Zahlungsmittel	2.400
Gesamte übertragene Gegenleistung	2.400

Für den Erwerb der 20% wurde der Kaufpreis von 400 T€ im April 2016 und für den Erwerb der 60% im Mai 2017 wurde der Kaufpreis von 2.000 T€ aus den liquiden Mitteln bezahlt. Der beizulegende Zeitwert der vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltenen Anteile beläuft sich auf 667 T€. Der Gewinn in Höhe von 267 T€ ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Von der gesamten übertragenen Gegenleistung stellt der Betrag von 2.400 T€ den fixen Kaufpreisanteil dar, von dem 400 T€ im 1. Halbjahr 2016 und 2.000 T€ im 1. Halbjahr 2017 vollständig bezahlt wurden und der somit dem Zahlungsmittelabfluss in beiden Jahren entspricht. Es wurden keine Eigenkapitalinstrumente für den Erwerb der Anteile ausgegeben. Aus der Transaktion resultierte ein Zufluss an finanziellen Mitteln in Höhe von 40 T€, sodass sich aus Konzernsicht per saldo ein Zahlungsmittelabfluss von 2.360 T€ ergibt.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Bei dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von 11 T€ für Rechts- und Beratungsgebühren angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in T€
Wettbewerbsverbot	240
Immaterielle Vermögenswerte	451
Sachanlagen	26
Liquide Mittel	40
Forderungen	72
Sonstige Vermögenswerte	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-119
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20
Sonstige Verbindlichkeiten	-272
Latente Steuern	-207
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	213

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige vertragliche Forderungen, auf die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses keine Ausfallrisiken bestanden und daher keine Wertberichtigungen zu bilden waren.

Mit dem Verkäufer vereinbarte Wettbewerbsverbote wurden als substantiell eingestuft und separat aktiviert. Das Wettbewerbsverbot wurde mit einem beizulegenden Zeitwert von 240 T€ angesetzt.

Die Innoplexia GmbH hat seit dem Erwerbszeitpunkt 242 T€ zu den Umsatzerlösen des Konzerns und -3 T€ zum Konzernergebnis aus fortzuführender Geschäftstätigkeit vor Steuern beigetragen. Hätte der Unternehmenszusammenschluss zu Jahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse des Konzerns aus fortzuführender Geschäftstätigkeit auf 669 T€ und das negative Konzernergebnis aus fortzuführender Geschäftstätigkeit vor Steuern auf 13 T€ belaufen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde infolge des Erwerbs wie folgt erfasst:

	in T€
Übertragene Gegenleistung	2.667
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	213
Geschäfts- oder Firmenwert zum Erwerbszeitpunkt	2.454

Zum Erstkonsolidierungszeitpunkt noch vorläufig bewertete beizulegende Zeitwerte

Die liquiden Mittel, Forderungen, Abgrenzungsposten (aktive und passive) sowie die Verbindlichkeiten wurden auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen vorläufig bewertet. Die Wertansätze werden anhand der nach dem Erwerbszeitpunkt bekannt gewordenen Informationen sowie Tatsachen fortlaufend überprüft und entsprechend den vertraglichen Regelungen angepasst. Wenn innerhalb eines Jahres vom Erwerbszeitpunkt neue Informationen über Tatsachen und Umstände bekannt werden, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zu Berichtigungen der vorstehenden Beträge oder zu zusätzlichen Rückstellungen geführt hätten, wird die Bilanzierung des Unternehmenserwerbs angepasst.

Erwerb weiterer Anteile an der SNP Transformations SEA Pte. Ltd.

Der Konzern erwarb am 8. Juni 2017 weitere 30% der stimmberechtigten Anteile an der SNP Transformations SEA Pte. Ltd., wodurch sich der Anteil der SNP AG an der Gesellschaft auf 81% erhöhte. Es wurde eine Gegenleistung in Höhe von 1.031 T€ an den Inhaber von nicht beherrschenden Anteilen gezahlt. Der Buchwert des Reinvermögens der nicht beherrschenden Anteile betrug 610 T€. Der Erwerb ist als Transaktion zwischen Gesell-

schaftern darzustellen; es findet eine Verschiebung zwischen dem Mehrheitsgesellschafter SNP AG und den nicht beherrschenden Anteilen statt. Die nicht beherrschenden Anteile waren in Höhe von 610 T€ auszubuchen; die verbleibende Differenz in Höhe von 420 T€ mindert die Gewinnrücklagen.

Erfolgreiche Emission eines Schuldscheindarlehens

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG hat sich im Februar mit Investoren über die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens im Volumen von insgesamt 40,0 Mio. € geeinigt. Das Volumen verteilt sich auf fixe und variable Tranchen in Laufzeiten von drei bis sieben Jahren. Die durchschnittliche Verzinsung beläuft sich zum Zeitpunkt der Begebung des Schuldscheindarlehens auf 1,41% p.a. Die Unternehmensanleihe wird in der Bilanz abzüglich der Vermittlungsprovision und zuzüglich abgegrenzter Zinsen mit einem Wert von 39,6 Mio. € angesetzt.

Vorzeitige Kündigung der Schuldverschreibung

Mit Wirkung zum 27. März 2017 wurde die Inhaberteilschuldverschreibung (ISIN: DE000A14J6N4/WKN: A14J6N) vorzeitig gekündigt. Gemäß den Anleihebedingungen wurde die Kündigung im Bundesanzeiger und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die vollständige Rückzahlung der Anleihe mit einem Emissionsvolumen in Höhe von 10 Mio. € (Gesamtnennbetrag von bis zu 20 Mio. €) erfolgte zu einem Kurs von 103% zuzüglich der bis zum 27. März 2017 aufgelaufenen Zinsen.

In der Bilanz zum 31. Dezember 2016 wurde die Anleihe mit dem Rückzahlungskurs von 103% zzgl. der bis zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Zinsen in Höhe von 0,4 Mio. € in den kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Segmentberichterstattung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt:

in T€	Professional Services	Software	Gesamt
Segmentergebnis			
1. Halbjahr 2017	-813	981	167
Marge	-2,0%	14,4%	0,3%
1. Halbjahr 2016	3.215	1.447	4.662
Marge	10,0%	24,8%	12,3%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
1. Halbjahr 2017	41.240	6.788	48.028
1. Halbjahr 2016	32.074	5.840	37.914
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
1. Halbjahr 2017	900	384	1.284
1. Halbjahr 2016	416	279	695
Segmentvermögen			
30. Juni 2017	107.971	6.008	113.979
30. Juni 2016	43.583	4.206	47.789
Segmentinvestitionen			
30. Juni 2017	26.506	1.536	28.042
30. Juni 2016	6.120	602	6.722

Überleitungsrechnung		
in T€	1. Halbjahr 2017	1. Halbjahr 2016
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	167	4.662
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-2.159	-1.406
Nicht segmentbezogene Beträge:		
- Sonstige betriebliche Erträge	442	200
- Sonstige Steuern	-305	-49
EBIT	-1.855	3.407
Vermögen		
Summe berichtspflichtige Segmente	113.979	47.789
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	2.640	1.048
Konzernvermögen	116.619	48.837
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen		
- Latente Steueransprüche	2.413	907
- Ertragssteueransprüche	227	141
Gesamt	2.640	1.048

Zusätzliche Informationen zur Segmentberichterstattung

Die Erhöhungen in den Segmentumsätzen im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal sowie die Erhöhung des Segmentvermögens stehen im Zusammenhang mit einer verbesserten Auftragslage und den zusätzlichen Akquisitionseffekten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Geschäftsanteile der Business Consulting Center Sp. z o.o. und der Innoplexia GmbH in 2017 sowie der Harlex Consulting Ltd. in 2016.

In den Segmentumsätzen sind Effekte aus realisierten und nicht realisierten Währungskursdifferenzen aufgrund der starken Schwankung vor allem des US-Dollars im ersten Halbjahr 2017 enthalten.

Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Auszahlung für den Erwerb des Geschäftsbetriebes setzt sich zusammen aus der ersten Kaufpreisrate der Business Consulting Center Sp. z o.o. und Innoplexia GmbH von 20.792 T€ abzüglich der erworbenen liquiden Mittel der neu erworbenen Gesellschaften von 138 T€.

Wesentliche versicherungsmathematische Gewinne/Verluste sind aus der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionen und anderer Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses weder zum Ende des ersten Halbjahres 2017 noch zum Jahresende 2017 zu erwarten. Währungsumrechnungseffekte, die ergebnisneutral im Eigenkapital zu berücksichtigen sind, betragen im ersten Halbjahr 2017 -42 T€.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es besteht seit dem 1. Dezember 2010 ein Mietvertrag zwischen einem Vorstand und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Mit Wirkung zum 1. September 2015 wurden hierfür zwei getrennte Verträge (Büroräume und

Parkplätze) zu unveränderten Konditionen geschlossen. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. Juni 2017 fielen dafür Aufwendungen von 114 T€ (i. Vj. 114 T€) an, zum 30. Juni 2017 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten. Seit dem 1. September 2014 sowie 1. November 2014 bestehen darüber hinaus fünf Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 31. März 2017 fielen dafür Aufwendungen von 78 T€ (i. Vj. 78 T€) an, zum 30. Juni 2017 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten. Seit dem 1. Februar 2016 bestehen darüber hinaus zwei neue Mietverträge zwischen einer von einem Vorstand kontrollierten Gesellschaft und der SNP AG über Büroräume und Parkplätze. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Bis zum 30. Juni 2017 fielen dafür Aufwendungen von 14 T€ (i. Vj. 11 T€) an, zum 30. Juni 2017 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten.

Des Weiteren wurde im Berichtszeitraum 2017 keinem der Vorstände ein Vorschuss für Reisekosten (i. Vj. 1 T€) gewährt. Darüber hinaus wurde keinem der Vorstände ein Darlehen, Kredit oder Vorschuss gewährt.

Ordentliche Hauptversammlung 2017

Die ordentliche Hauptversammlung der SNP AG, die am 31. Mai 2017 in Leimen stattfand, stimmte allen Punkten der Tagesordnung mit großer Mehrheit zu. So folgten die Aktionäre unter anderem dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Gewinnverwendung und beschlossen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,39 € je Aktie (i. Vj. 0,34 €). Die Gesamtausschüttung belief sich damit auf 1,932 Mio. € (i. Vj. 1,264 Mio. €).

Eigene Aktien

Die SNP AG hat im Berichtszeitraum keine weiteren eigenen Aktien erworben.

Ereignisse nach Abschluss der Zwischenberichtsperiode

Kapitalerhöhung

Am 5. Juli 2017 kündigte die SNP AG eine Barkapitalerhöhung an, in deren Folge das Grundkapital der Gesellschaft um 497.677,00 €, eingeteilt in 497.677 auf den Inhaber lautende Stückaktien, auf insgesamt 5.474.463,00 €, eingeteilt in 5.474.463 Aktien, erhöht wurde. Die neuen Aktien wurden im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens unter Bezugsrechtsausschluss bei ausgewählten institutionellen Investoren zu einem Preis von 37,65 € je Aktie emittiert und sind für das Geschäftsjahr 2017 beginnend am 1. Januar 2017 gewinnanteilsberechtig. Insgesamt überstieg das Interesse von Investoren das Platzierungsvolumen deutlich, weshalb nicht alle Zeichnungswünsche bedient werden konnten. Durch die erfolgreiche Barkapitalerhöhung erzielte die Gesellschaft einen Bruttoemissionserlös in Höhe von 18,74 Mio. €. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 7. Juli 2017. Die Ausgabe der neuen Aktien fand am 10. Juli 2017 statt. Entsprechend ist die Kapitalerhöhung noch nicht im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 erfasst.

Akquisition der ADEPCON-Gruppe

Die SNP hat mit Wirkung zum 1. August 2017 60% der Geschäftsanteile an der südamerikanischen ADEPCON-Gruppe übernommen. Die restlichen 40% der Geschäftsanteile werden in den kommenden Jahren erworben. Die ADEPCON-Gruppe besteht aus drei Landesgesellschaften, im Einzelnen die ADP Consultores S.R.L., Buenos Aires, Argentinien, die ADP Consultores Limitada mit Sitz in Santiago de Chile, Chile, sowie deren kolumbianische Tochtergesellschaft ADP Consultores S.A.S. mit Sitz in Bogotá.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG. Die zum 31. Dezember 2016 dargestellten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum 2017 nur unwesentlich verändert.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Heidelberg, 27. Juli 2017

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 27. Juli 2017

Der Vorstand



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Henry Göttler

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die SNP AG, Heidelberg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der SNP AG, Heidelberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 27. Juli 2017

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Künkele
Wirtschaftsprüfer

Müller
Wirtschaftsprüfer

Disclaimer

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP SE in Deutschland und anderen Ländern. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite <http://www.sap.com/corporate-de/about/legal/copyright/index.html>.

Finanzkalender

27. Oktober 2017	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 3. Quartal
November 2017	Deutsches Eigenkapitalforum 2017

Alle Termine sind vorläufige Angaben.

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snp-ag.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

Kontakt

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

Kontakt Investor Relations
Marcel Wiskow
Tel.: +49 6221 6425-637
Fax: +49 6221 6425-470
E-Mail: investor.relations@snp-ag.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Impressum

Inhalt

SNP Schneider-Neureither & Partner AG
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg

Layout & Satz
Compart Media GmbH

Übersetzung
EnglishBusiness AG

